

JAZZ INTERNATIONAL

Three Wise Men
Get Together

●●●●●
TFR, www.frankroberscheuten.com

Immer wieder gibt es für Rezensenten Überraschungen – manchmal weniger gute, ein anderes Mal erstaunliche. Diese CD des Trios „Three Wise Men“ gehört zu den positiven Überraschungen. Zwar mag der musikalische Stil nicht bahnbrechend innovativ sein, doch ist es die Umsetzung von Klängen längst vergangener Tage – nämlich der Ära von Bobby Hackett, Teddy Wilson und Johnny Hodges – die wirklich genial gut gelungen ist. Hinter dem Bandnamen verbergen sich der Klarinetist und Saxophonist Frank Roberscheuten, der Pianist Rossano Sportiello und der Drummer Martin Breinschmid. Alle drei Herren sind wahre Kaiser auf ihrem Instrument. Ihr Feeling und ihr guter Geschmack lassen sie zur Hochform auflaufen. Kein Wunder, dass es in den kommenden Monaten eine dicht gedrängte Tournee durch Österreich und Deutschland geben wird. Unter anderem gastiert das Trio mit der Vokalistin Shaunette Hildabrand (die auf der CD nicht mit dabei ist) am 17. März im Wiener Restaurant Arco, am 18. im Wiener Jazzland, am 19. im Wienerwaldmuseum in Eichgraben, und am 20. März gibt es eine Vormittagsmatinee in Gerasdorf und am Abend ein Konzert im Kulturzentrum in Schleibach.

woolf

vier Köpfe am Werk, die den ohnehin schon überdurchschnittlichen Kompositionen mit viel Gespür Leben einhauchen. Eine mit großer Leichtigkeit fließende CD, die beweist, wie abwechslungsreich und niveaureich europäischer Jazz sein kann. Bravo!

schu

Chala Cubana
La Ponina

●●●●●
Unit Records, Vertrieb: Extraplatte

Seit 2001 gibt es dieses Ensemble, und die Grundidee ist witzig und originell: eine hochkarätige kubanische Band (unter der Leitung des Pianisten und Arrangeurs Alexis Bosch Mendez) spielt Songs von Schweizer Komponisten wie Stefan Aeby, Christophe Pochon, Claude Schneider und anderen. Mit anderen Worten: Schweizer Präzision und Gründlichkeit trifft auf Son, Danzón, Cha.Cha-Cha oder Bombé. Und das funktioniert prächtig, denn hier sind hörbar einige der besten Musiker der karibischen Insel am Werk, dazu noch Trompeter Mathieu Michel als europäischer Star-gast. Latin Jazz weit abseits von „Oye Como Va“, trotzdem stets tanzbar und gleichzeitig höchsten Jazz-Ansprüchen genügend. Let the party begin!

schu

Julia Hülsmann Trio
Imprint

●●●●●
ECM, Vertrieb: Lotus

Subtil, bisweilen leicht verschoben, immer eine überraschende harmonische Wendung suchend – das ist die

Gwilym Simcock
Good Days At Schloss Elmau

●●●●●
ACT, Vertrieb: Edel

Dieser 29-jährige Waliser ist zweifellos eines der größten Talente, die es in der Welt des Jazzpianos derzeit gibt: technisch brillant, mutig und mit einem großen harmonischen Erfindungsreichtum gesegnet. Die acht Solo-Exkursionen, die er im inspirierenden Ambiente des bayrischen Schlosses Elmau an nur einem Tag eingespielt hat, zeigen einen eklektischen Musiker, der noch allzu oft nach jemand anderem klingt – etwa wie Chick Corea im Opener „These Are The Good Days“. Simcock wird wohl noch ein paar Jahre brauchen, um wirklich seine eigene Stimme zu finden. Am überzeugendsten tut er das in dem 12-minütigen rhapsodischen „Can We Still Be Friends?“. Hier nimmt er allen Druck heraus, lässt die Töne einfach fließen und dringt gerade damit unter die glänzende Oberfläche der Virtuosität.

schu

Joseph Daley
Earth Tones Ensemble –
The Seven Deadly Sins

●●●●●
Jaro Records, www.jaro.de

Tieftonlegende Joseph Daley, seit den siebziger Jahren in allen stilbildenden Großformationen mit dabei, präsentiert nun selbst eine wahrhaft große Formation. Natürlich kommt die Vorliebe für tiefe Bläser in seiner erweiterten Big Band „Earth Tones Ensemble“ zum Ausdruck: so wurden nicht nur Baritonsaxophon, Basspo-

dementsprechend eingesetzt.

Die großartigen Kompositionen sind zum Teil sehr persönlich, aber auch wie bei den „Seven Deadly Sins“ programmatisch. Joe Daley vertont hier auf eindrucksvolle Weise die fantastischen Bilder des renommierten Malers und Hazmat Modine-Weggefährten Wade Schuman.

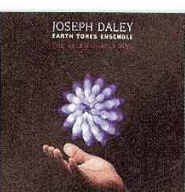
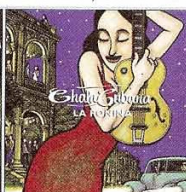
Eine außergewöhnliche Cd, die an Projekte vergangener Größen wie Charles Mingus oder Gil Evans erinnert und den Weg der orchestralen Big Band weiter führt.

Zusätzlich gibt es noch eine DVD mit Interviews und einer Dokumentation über die Produktion im Studio. HR

Liro Rantala
Lost Heroes

●●●●●
Act, Vertrieb: Edel

Liro Rantala, jahrelang als Pianist des finnischen Trio Töykeät tätig, stellt nach Auflösung dieses Ensembles seine musikalische Phantasie und instrumentale Vielfältigkeit auf einer Solo CD unter Beweis. Mit Aberwitz und Melancholie, mit unerschöpflicher Energie und virtuoser Technik wandert der Pianist durch die vielen Ausdrucksmöglichkeiten des Klaviers. Romantisierender Kitsch, Klischees der Tradition, Zitate, die Gestik des modernen Jazz, skandinavische Melodik: das alles trifft durch viele unerwartete Wendungen humorvoll und originell aufeinander. Die CD ist als eine Sequenz von Huldigungen aufgebaut, von Hommagen an verstorbene Künstler: Esbjörn Svenson, Erroll Garner, Jean Sibelius, Jaco Pas-

Thibault Falk 4tet
Sur Le Fil

●●●●●
Unit Records, Vertrieb: Extraplatte

Der aus Lyon stammende Pianist Thibault Falk und sein internationales Quartett (amerikanischer Saxofonist, dänischer Bassist, polnischer Schlagzeuger) haben sich in Berlin gefunden und leisten sich den „Luxus“, in einer Zeit ständig wechselnder Moden NICHT nach dem Zeitgeist zu gehen. Trotzdem (oder gerade deswegen?) klingt die CD des Thibault Falk 4tets äußerst frisch und originell – hier sind

neue CD des Julia Hülsmann Trios, welches mittlerweile einen fixen Platz in der ersten Liga der europäischen Piano-Trios einnimmt. Wollte man die Kunst der Pianistin mit Malerei vergleichen, so müsste man hier von leicht hingetupften Aquarellen sprechen, die ihre volle Wirkung erst durch die weißen Flächen entfalten, die nicht von Farbe bedeckt sind. Julia Hülsmann ist eine Musikerin, die – unbeeindruckt von Moden und Strömungen – mit ihren langjährigen Gefährten Marc Muellbauer (b) und Heinrich Köbberling (dr) ihren eigenen Weg geht.

schu

saune und Tuba besetzt, sondern auch Bass- und Kontrabassaxophon, Kontrabassklarinette und das selten gespielte Sarrusophon als Erweiterung hinzugefügt.

Selbstverständlich ist nur die erste Garde der New Yorker Jazzmusiker bei dieser Produktion vertreten: Lew Soloff, Gary Valente, Howard Johnson, Bob Stewart, Marty Ehrlich sind nur einige der klingenden Namen in der 25köpfigen Supertruppe.

Man merkt bei den Arrangements Daleys jahrelange Erfahrung im Zusammenspiel, jeder seiner Instrumentalisten ist ihm vertraut und wird

torius (in der ihm gewidmeten Komposition benützt Rantala nur die Bässe des Klaviers!), Art Tatum und viele andere ... sogar an Luciano Pavarotti.

jg

Morgenthaler/Röllin
Off Road

●●●●●
Unit Records, Vertrieb: Extraplatte

Wenn man das auch in der bildenden Kunst wichtige „Titel“ eines Zyklus als Programm dieser Aufnahme sieht, trifft „Off Road“ – die damit immanente Aussage, weit ab eines Main Stream der Musik seine Spuren zu suchen und zu legen – durchaus den Punkt. Die bei-